

# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 38. Dienstag den 28. März 1882. 51. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Backnang 1 Mk. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang 1 Mk. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verkehr 1 Mk. 65 Pf. Die Einrückungsgebühren betragen die empfindliche Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

## Amthliche Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung,

betreffend die Viehaufnahme pro 1882.

Unter Hinweisung auf das Reichsgesetz, betreffend die Ueber- und Unterdrückung von Viehsuchen, vom 23. Juni 1880 (Regbl. S. 153), das Ausführungsgesetz vom 20. März 1881 (Regbl. 189) und die hierzu erlassene Vollzugsverordnung vom 23. März 1881 (Regbl. S. 196) wird hiemit Nachstehendes angeordnet:

Die Aufnahme und Verzeichnung der Viehbesitzer und ihres betragspflichtigen Viehbestandes durch den Einbringer hat nach dem Stand vom 31. d. Mts. zu erfolgen. Als betragspflichtiger Viehbestand gelten Pferde, Esel, Maultiere, Maulesel und Rindvieh.

Für Thiere, welche dem Reich, den Einzelstaaten oder zu den landesherrlichen Gütern gehören, und für das in Schlachtviehhöfen oder in öffentl. Schlachthäusern aufgestellte Schlachtvieh werden keine Beiträge erhoben; die Besitzer derselben sind deshalb nicht in das Verzeichniß aufzunehmen.

Die Viehbesitzer sind in ein besonderes Verzeichniß aufzunehmen und in einem Anhang desselben die Besitzer von Eseln, Maultieren und Maulseln aufzuführen. Ebenso sind die Rindviehbesitzer gesondert zu verzeichnen.

Das Verzeichniß hat die Rubriken Wohnort, Namen des Viehbesizers, Zahl der Thiere, Umlagebetrag, Betrag und Tag der Zahlung und Reste zu enthalten. Bis zum 10. April müssen die Verzeichnisse fertig gestellt sein, worauf dieselben während des unmittelbar anschließenden Zeitraums von sechs Tagen auf dem Rathhause zur Einsichtnahme durch die Viehbesitzer aufzulegen sind. Der Tag der Auflegung ist öffentlich bekannt zu machen.

Innerhalb dieser Frist von sechs Tagen können gegen die Einträge in den Verzeichnissen von den beteiligten Viehbesitzern bei dem Ortsvorsteher Einwendungen vorgebracht werden. Der Ortsvorsteher hat über dieselben binnen drei Tagen zu erkennen. Beschwerden über den Bescheid des Ortsvorstehers sind binnen sechs Tagen bei dem Oberamt zu erheben, welches dann endgiltig entscheidet.

Nach erfolgter Erledigung der Einwendungen und Beschwerden sind die auf die Besitzer von Pferden, Eseln, Maultieren und Maulseln und auf die Rindviehbesitzer unzulängenden Gesamtbeträge von den Ortsvorstehern nach vorgängiger Prüfung und Beurkundung des Umlageverzeichnisses dem Oberamt anzuzeigen. Die Umlagebeträge, deren diesjährige Höhe von dem R. Ministerium des Innern noch bekannt gegeben werden wird, sind nach Feststellung der Verzeichnisse ohne Verzug von dem Einbringer einzuziehen und binnen 10 Tagen unter Abzug der dem Einbringer zutommenden Gebühren, begütlich welcher man auf die Ministerial Verfügung vom 23. September v. J. (Regbl. S. 439) hinweist, an die Oberamtskasse abzuliefern. Dieselben sind in den Rechnungen der Gemeindefolgen zu verrechnen.

Die von den Einbringern erhobenen Gebühren sind am Schluß der Aufnahme-Verzeichnisse zu liquidiren.

Die Schultheißenämter haben den Einbringern diese Bekanntmachung zu eröffnen und die rechtzeitige und vorschriftsmäßige Durchführung der Viehaufnahme u. s. w. zu veranlassen. Dabei wird auf den oberamtl. Erlaß vom 28. April 1881, Murrthalbote Nr. 50, weiter zur Beachtung aufmerksam gemacht.

Den 25. März 1882. R. Oberamt. Göbel.

## Oberamt Backnang.

### An die Gemeinderäthe. Das Grundsteuerkataster betreffend.

Die R. Katasterkommission hat in §. 9 ihrer Verfügung vom 26. Nov. 1873, betreffend die Sammlung der Notizen für die Grundsteuereinschätzung (Amtsbl. des R. Steuerkollegiums von 1873, S. 183, wovon seinerzeit den Ortsbehörden ein Exemplar ausgefolgt worden ist), die Bestimmung des Termins für die Uebergabe der Notizen für die Kartungsfläche sich auf spätere Zeit vorbehalten.

Nachdem nunmehr die Umrechnung des Flächenmaßes in das Metermaß vollzogen und im hiesigen Bezirk auch die Grundsteuer-Einschätzung vollendet ist, hat die R. Katasterkommission mit Erlaß vom 11. d. M. Nr. 512 die Ueberlieferung der Liquidation des Flächeninhalts der Kulturarten u. Klassen der Grundstücke in den einzelnen Gemeinden angeordnet. (Gesetz vom 28. April 1873, Art. 50 Abs. 1.)

Dieses Geschäft ist von den Gemeindebehörden nach der hierfür gegebenen Anleitung auszuführen.

Zu diesem Ende erhalten dieselben

- 1 Exemplar der gedruckten Anleitung hierzu;
- 2) die Klassifikations- und Kulturausweisungs-Protokolle der Gemeinden nebst etwaigen Nachträgen und die nach Erlaß vom 3. Nov. 1877 Nr. 1953 gefertigten Waldparzellen-Verzeichnisse und
- 3) die nöthigen Formulare für die Liquidation

mit dem Auftrage, die letztere innerhalb 6 Monaten anfertigen zu lassen und unter Rückschluß der Protokolle (Lit. b) hieher vorzulegen.

Da diese Flächenliquidation die Grundlage für die künftige Berechnung des Katasters der Grundsteuer zu bilden hat, so ist auf deren Anfertigung die größte Sorgfalt und Pünktlichkeit zu verwenden und die Ausführung dieses Geschäfts nur tüchtigen und zuverlässigen Männern, insbesondere den Verwaltungsaktuaren zu übertragen.

Die gefaßten Beschlüsse über Aufstellung der Geschäftsmänner und über die mit ihnen vereinbarten Befolgungen sind binnen 14 Tagen hierher vorzulegen, wobei es sich von selbst versteht, daß besondere Geschäftsmänner nur da aufzustellen sind, wo den Ortsvorstehern und Rathschreibern die genügende Befähigung zur Befolgung dieses Geschäfts mangelt.

Schließlich wird bemerkt, daß die zur Liquidation ausgefolgten Formulare zu den der R. Katasterkommission vorzuliegenden Ausfertigungen zu verwenden sind und daß weitere Tabellen zu Concepten von der gedachten Kommission nicht abgegeben werden, vielmehr auf Kosten der Gemeinden anderweitig zu beziehen wären.

Den 25. März 1882. R. Oberamt. Göbel.

## Revier Reichenberg.

### Holz-Abfuhr.

Die Abfuhr des im Staatswald Hinterleach erkauften Holzes muß längstens bis 5. April d. J. beendet sein, widrigenfalls auf Kosten der Säumigen vorgegangen wird.

Reichenberg den 25. März 1882. R. Revieramt.

## Forstamt Hall. Revier Gschwend.

### Brennholz-Verkauf.

Am Freitag den 31. d. M., Vormittags 10 Uhr aus den Staatswäldungen: Gohol 2. 4. 7., Damerswald, Heppich, Gehren, Wimbach, Rothhaar- und Nestelwald: 6 Am. tannenes Spaltholz, 188 Am. buchene Scheiter, 160 dto. Prigel und 38 Anbruch, 4 Am. bitene Prigel und Anbruch, 112 Am. tannene Scheiter, 261 dto. Prigel- und 512 Anbruch.

Zusammenkunft im Döfen in Gschwend.

## Abonnements-Einladung.

Mit dem 1. April beginnt ein neues Abonnement auf den „Murrthal-Boten“. Wir laden zu recht zahlreicher Benützung desselben ergebenst ein und bitten namentlich die auswärtigen geehrten Leser, ihre Bestellungen rechtzeitig bei den R. Postämtern u. Postboten zu machen, damit keine Verzögerung in der Expedition eintritt.

Bei der großen Verbreitung des Murrthalboten, der 3 mal in der Woche erscheint, sind Anzeigen in demselben immer von Erfolg; er empfiehlt sich daher von selbst als das geeignetste Blatt zu Inseraten.

Die Redaktion.

## Revier Welzheim.

### Reisich-Verkauf.

Freitag den 31. März aus Maungenader: zu 4000 Wellen geschältes gemischtes Reisich. Um 9 Uhr im Schlag.

## Backnang.

### Fortsetzung des vorjährigen Großen Ausverkaufs

Wegen gänzlicher Geschäftsaufgabe verkaufe ich mein ganzes großes Waarenlager, theils zum Selbstkostenpreis theils unter demselben, als:

### Tuch, Buckskin, Halbtuch, Confectionsstoffe

in guter Qualität und den neuesten Dessins und Farben.

Cachemir & Orleans, schwarz und farbig, Damenkleiderstoffe in modernen Mustern, Hozenge, halbvolle und baumwollene, Blaudrud in neuesten Dessins, Bett-, Schurz- & Kleiderzeugen, Hemdenzeuge, Bettdrill & Bettfedern, Leinwand, Tisch- & Handtuchzeug, Tischtücher & Servietten.

Sämmtliche Waaren sind von bester Qualität und muß das große Waarenlager im Laufe dieses Frühjahrs & Sommers ausverkauft werden.

Um gültigen Zuspruch bittet

**Rudolph Beuttler.**  
**Ausverkauf**  
einer großen Parthie Mantelets, Paletots, Jacken, Regenmäntel für Erwachsene und Kinder bei Obigen.

„Sehr dankbar bin ich für die Zusendung der in Winters Verlags-Anstalt, Leipzig, erschienenen Brochure: „Der Krankenfreund“, denn ich ersehe daraus, daß es vielfach selbst für Schwerkrante noch Hilfe gibt, wenn nur die richtigen Mittel zur Hand sind.“ — So und ähnlich lautende Briefe laufen täglich ein und sollte daher jeder Leidende dieses Schriftchen ohne Verzug bestellen, um so mehr, als die Zusendung derselben von obiger Verlags-Anstalt kostenfrei erfolgt.

500 M<sup>t</sup> jable ich dem, der beim Gebrauch von **Kothe's Zahnwasser** à Flacon 60 Pf. niemals wieder Zahnschmerzen bekommt oder aus dem Munde riecht.

**Job. George Kothe** Nachf. **S. Gritters.**  
Berlin S. Pringelstr. 99.  
In Backnang zu haben bei Hrn. Apotheker Weil.

**Bergmann's Sommerproffen-Seife** zur vollständigen Entfernung der Sommerproffen, empf. à Stück 60 Pfennig  
Apoth. Weil in Backnang.

### Auswanderer

nach America befördert billigst mit Postdampfern 1. Cl. über Hamburg, Bremen, Rotterdam und Antwerpen u. kann ich besonders die **Rotterdammer Linie** als die angenehmste und billigste empfehlen.

**Carl Weismann.** Backnang.

### Neckar-Zeitung.

Am 1. April beginnt ein neues Vierteljahrs-Abonnement. Die „Neckar-Zeitung“ ist das verbreitetste und reichhaltigste Blatt im württembergischen Unterland. Außer zahlreichen Beilagen, einem Handelsblatt, täglichen Wetterberichten u. erhalten die verehrl. Abonnenten das dreimal in der Woche erscheinende „**Heilbronner Unterhaltungsblatt**“ mit seinen Erzählungen, Schilderungen und belehrenden Aufsätzen aus der Feder best renommirter Schriftsteller **gratis**. Abonnementpreis ohne Postzuschlag nur 2 M. vierteljährlich. Alle Postämter und Zeitungs-Expeditionen nehmen Bestellungen entgegen, zu deren zahlreicher Aufgabe wir freundlichst einladen. — **Inserate** in der Neckar-Zeitung haben bei der sehr großen Verbreitung des Blattes **unmittelbaren, sichersten Erfolg**.

Heilbronn, im März 1882. Verlag der Neckar-Zeitung.

## NORDDEUTSCHER LLOYD.

Postdampfschiffahrt von **BREMEN** nach **AMERIKA** über **BREMEN** nach **NEW-YORK** und **NEW-ORLEANS**.

Directe **BREMEN** nach **NEW-YORK** Billets der Verein. Staaten.

Wegen Passage wende man sich an die Direktion des Norddeutschen Lloyd in Bremen oder an deren Haupt-Agenten **Johns. Rominger** in Stuttgart und dessen Agenten **Louis Höchel jr.**, Zingler in Backnang, **August Zeeger** in Murrhardt, **Paul Schwarz** in Winnenden, **C. F. Kettich** in Wüstenroth.

Aecht rheinischer **Gräuben-Brust-König**, Wirks. köstl. rein diät. Haus-, Genuss- & Heilmittel gegen alle Leiden der **Atmungsorgane** à Fl. M. 1, 1/2 u. 3.

Depot in Backnang bei Jul. Schmückle, in Murrhardt bei Apotheker Horn.

### Backnang.

Auf bevorstehende **Confirmation** empfehle ich mein best assortirtes Lager in

## Gesangbüchern

von den einfachsten bis zu den feinsten Einbänden in guter dauerhafter Waare. Ferner

Photographie- u. Schreib-Albums, Poetiebücher, Schreibmappen, Papeterien, Briefstaschen, Notizbücher, Geldtäschchen, Handschuhschachteln, Arbeitskasten, Pathenbriefe u. s. w.

in reicher Auswahl zu den billigsten Preisen.

**J. Stroh, Buchbinder.**

Nach **Amerika, Australien und Afrika.**

Tägliche Passagier-Beförderung mit 1. Cl. Postdampfschiffen über **Hamburg, Bremen, Antwerpen, Liverpool & Amsterdam.**

Für Passagiere mit der direkten **Königl. Kronlinie Amsterdam-New-York** einschließlich 2 Str. Freigepäd. ab Mannheim **ausnahmsweise billig**. Zu Accordsabschlüssen empfehlen sich

Die Generalagenten: **Albert Starke** in Stuttgart Olgastraße Nr. 31.

Die Agenturen in: **Backnang, J. Dorn a. M., Murrhardt, Ed. Fink, Kaufmann, Winnenden, S. Meyer, Goldarbeiter.**

## Die Brauer-Akademie zu Worms

est mit größerer Mälzerei und Brauerei verbunden, beginnt den **Sommermercursus** am 1. Mai. — Programme sendet auf Wunsch

Die Direktion: **Dr. Schneider.**

**Badnang. Lektur Siegenstiftungsverkauf.**

Die dem Wegger Herrn. Schöweler hier gebörige, in Nr. 32 und 36 näher beschriebene Siegenstiftung und zwar: Haus und Scheuer, angekauft um 12,000 M. Garten ob der Gartentlinge angekauft um 305 M. Acker am Strümpfelbacherweg, angekauft um 300 M. Acker im Kräbenbach, angekauft um 1150 M. Wiese im Seehofeld, angekauft um 660 M.

kommt am **Mittwoch den 29. d. M.,** Nachmittags 1 Uhr, zum letztenmale auf hiesigem Rathhause zum Verkauf, wozu Liebhaber mit dem Bemerten eingeladen werden, daß der Zuschlag sofort erfolgt. Den 25. März 1882. Rathschreiber Kugler.

**Badnang. Lektur Verkauf eines Wohnhauses mit Scheuernantheil.**

Das in der Kontraststraße des entwichenen Händlers Job. Georg Kutterhoff v. hier vorhandene Wohnhaus mit Scheuernantheil, kommt am **Sonntag den 8. April d. J.,** Vormittags 11 Uhr, angekauft zu 1200 M.

zum dritten und letztenmale auf hiesigem Rathhause zur öffentlichen Versteigerung, wozu Liebhaber eingeladen sind. Den 25. März 1882. Kontrastverwalter: Rathschreiber Kugler.

**Badnang. Ich bitte bei dienstlichen Verrichtungen bei mir, die Hunde aus meinem Dienstzimmer entfernt halten zu wollen.**

Den 25. März 1882. A. Stadtschreiber.

**Badnang. Verpackung des Schlachthausbodens.**

Die bisherige Fleischverpackung verpackt am **Donnerstag, Abends 8 Uhr,** den oben Boden im Schlachthaus auf 3 Jahre bei **G. Jung** z. goldenen Lamm.

**Burgstall. Wirthschaftsverkauf**

Meine Gastwirthschaft z. Ochsen mit Metzgerei-Einrichtung, welche beide Gewerbe bisher mit nachweisbarem gutem Erfolg darin betrieben worden sind, nebst anstehendem Garten mit Regelebahn, ist angekauft um 8500 M.

Am **Osternmontag den 10. April,** Nachmittags 2 Uhr, kommt auf dem Rathhause dahier vorstehende Siegenstiftung unter günstigen Zahlungsbedingungen in Aussicht. **Brigner's Wwe.**

**Badnang. Geld-Antrag.**

In meiner W. Red'schen Pflanzung liegen 300 M. zum Ausleihen darat. **L. Böckel jr.**

**Badnang. Für Aussteuern:**

**Bettbarchent, Drill und Bettzeugen** von den billigsten bis zu den schwersten selbstfabrizirten Qualitäten.

**Bettfedern, graue pr. Pfund M. 2 bis M. 2. 50. weisse " M. 2. 75. bis M. 4., feinst Landrupf,**  
**Flaum per Pfd. M. 6., M. 7., M. 8.**  
**Fertige Betten, M. 90.**  
**F. A. Winter.**

**Badnang. Die Neuesten Kinderwagen,**

von Ärzten als der Gesundheit der Kinder sehr zuträglich anerkannt, sind eingetroffen und empfehle solche wegen ihrer **Dauerhaftigkeit & Billigkeit** bestens. **Wagner B. & Co.**

**Schrader's weisse Lebensessenz**

**Vorzüglichstes Magen-Hausmittel. Flac. 1 M.**  
**Schrader's Traubenbrusthonig**  
**Vorzügl. Hustenmittel. Flac. 1 M., 1 M. 50 u. 3 M.**

Bereitet von Apotheker **Jul. Schrader, Feuerbach Stuttgart.** In **Badnang** bei Herrn Apotheker **Weil;** ferner in den Apotheken von **Sulzbach, Murrhardt & Gaildorf.**

Unsere heutige Nummer bringt für alle Abonnenten eine Extrabeilage von **Richard Mohrmann, „Bandwurm“** betr.

**Badnang. Capetenempfehlung.**

Eine große Auswahl Capetenmuster mit den neuesten Dessins sind wieder eingetroffen und empfehle solche unter Zusage der billigsten Preise bestens.

**D. Lütke, Sattler u. Tapezier.** Auch habe ich **Pandfasser** und **Reisefäcke,** besonders für Auswärtiger passend, billig zu verkaufen.

**Murrhardt. Capetenmusterkarte**

Unterzeichneter empfiehlt seine neue zur gef. Benützung, sowie eine Auswahl **Senferrouleaux, Kinderkorbwagen & Reisehandkoffer** zu den billigsten Preisen.

**S. Munn, Sattler u. Tapezier.** Eine neue hellgraue **Confermandenrock** hat zu verkaufen **G. Fritz, Schneider.**

**Badnang. In die Lehre**

Ein wohlverzeugener kräftiger Junge nimmt **in die Lehre** **G. Dettinger, Rothgerber.** Auch habe noch **Stroh** zu verkaufen. **Der Obige.**

**Badnang. Heu & Dehnd**

verkauft **Rothgerber Zeitwanger.**

**Badnang. Corsetten**

frisch eingetroffen bei **Louis Vogt.**

**Badnang. Eierfarbe**  
Sehr schöne **Eierfarbe** empfiehlt **G. D. Nebelmesser.** Keimfähige **Linse** zur Ausfaat empfiehlt **Der Obige.**

**Badnang. Logis**  
ist bis Georgii oder auf später zu vermieten. **G. D. Nebelmesser.**

**Badnang. Passagiere**

auf den besagten Dampfer „Elbe“ am 12. April annehmen zu können, wozu jedoch sofortige Anmeldung nöthig wäre. **L. Böckel, Agent des Nordd. Lloyd.**

**Badnang. Koffer**

billigt bei **Gottlieb Sorg, Schreinerstr. im Engel.**

**Badnang. Für Schuhmacher.**

Alle Sorten Zeug- & Leder-Schälchen empfiehlt billigst **David Stelzer, Schuhmacher.**

**Badnang. Zu Confirmationsgeschenken**

(G. 7132.) empfehlen **Goldene und silberne Uhrketten** **E. Klein & Cie., Juweliere, Königsstr. 62, Stuttgart.**

**Badnang. Betten**

Zwei neue einschläfrige **Betten** sind zu verkaufen. Von wem? sagt die Redaktion d. Bl.

**Badnang. Heu**

verkauft **G. D. Schmüde.**

**Badnang. Lagerbier**

hat von heute an im Ausschank **Braun z. Adler.**

**Badnang. Die Wormser Brauerschule,**

nicht Academie, 1865 gegründet, beginnt den nächsten Curfus den 1. Mai a. c. Die Frequenz des vorigen Jahres betrug 128. Vollständige praktische Einrichtung. Programme versendet.

**Badnang. Tagesereignisse. Deutschland. Württembergische Chronik.**

**Badnang den 27. März.** Heute Vormittag erschienen unsere umliegenden Höhen wieder in weissem Gewande, wie wir erwarten wolten, auf ganz kurz; doch läßt die heutige rauhe Witterung noch auf anrückende „Aprilputzen“ schließen.

Heute Nachmittag wird der im vorigen Jahr von seiner Stelle zurückgetretene Stadtschreiber **W. H. B. E. C.** von hier beurlaubt. Nach 18jähriger Dienstzeit beim k. Militär, wobei er im Jahr 1843-49 in Schleswig-Holstein und bad. Oberland, beim 8. Inf.-Regt. stehend, einrückte, war er in obiger Stellung 28 Jahre hier thätig und allseitig geachtet und beliebt.

In **Lippoldswiller** fand **W. Friz** in seinem Weinberg ein Geschloß mit einem vollkommen entwickelten Trauben (Wenthaaler); er traf dabei noch ähnliche Nuthen an, die in der Entwicklung eben so unerwartet rasch vorgeschritten waren.

**Schwurgericht Heilbronn, den 23. März.** Die heutige Verhandlung fand wieder unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt und betraf die Strafsache gegen den 32 Jahre alten ledigen Schäfer **Hr. Fr. Schmid** von Murrhardt, wegen des Verluhs eines Verbredens der Rothhuch. Die Anklage vertrat der 1. S.-A. **Hausmann**, die Vertheidigung führte **H. A. Mohr** von hier. Auf den Grund des Wahrspruchs der Geschworenen, verurtheilt durch ihren Obmann, **Hr. v. Gaisberg** von Gumbelheim, welche mildernde Umstände nicht zuließen, wurde der Angeklagte zu der Zuchthausstrafe von 1 Jahr und 2 Monaten verurtheilt; auch wurden ihm die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 5 Jahren aberkannt.

**W. E. H. E. M.** Die Witterung hat einen raschen, erheblichen Umschwung erlitten. Vor einigen Tagen noch warmes, herrliches Frühlingswetter bei 15° Wärme, heute schneit es tüchtig bei nur 1° Wärme. Die Vegetation ist auch bei uns so weit voran, daß eine anhaltende derartige Witterung Schaden bringen könnte. Es wäre dies sehr zu bedauern, um so mehr, indem die günstigsten Aussichten für ein gutes Jahr vorhanden. Auch in den weinbautreibenden Gegenden scheint dies der Fall zu sein, da noch nie eine solche Masse von Rebpfählen auf unserm Walde angefertigt wurde; täglich gehen viele Wagen ab, meistens nach dem Remsthal, die bis jetzt raschen Abgang gefunden.

**Cannstatt.** Die Mutter des am 17. d. M. in einer Abtrittsröhre gefundenen Kindes hat sich selbst zur Vernehmung gestellt. Es ist die 25 Jahre alte ledige Tochter eines ehemaligen fürstlich Büren und Lax'schen Jägers, welche auf Besuch bei einer Freundin war und nur eine halbe Stunde bei dieser in dem betreffenden Hause verweilte.

In **Gmünd** wurde am Mittwoch Abends halb 7 Uhr das von der Stadt in die kleine Schweiz zurückkehrende Milchmädchen von einem starken Manne überfallen, mit Häuten spritzt und zu Boden geschlagen. Auf ihr Hilgeschrei sprangen einige Männer herbei, worauf der Uebertäter die Flucht ergriff. Das Milchmädchen will in dem Angreifer den am gleichen Tage aus dem Gmünder Amtsgerichtsgefängnis entlassenen **Sch. aus L.** mit Bestimmtheit erkannt haben und wurde **Sch.** durch die Volkzeimannschaft auch in der gleichen Nacht festgenommen.

In **Mezingen** kaufte dieser Tage ein dortiger Gerber von einem Brennmaterialhändler in Neutlingen einen Weinberg, wofür ersterer dem letzteren als Zahlung bis zum Jahre 1885 180 000 Stück Lothas zu liefern hat.

**Winnenden. Zimmergesellen-Gesuch.**

Bei dem Unterzeichneten finden 4-6 Zimmerleute sogleich Beschäftigung. **Clef, Werkmeister.**

**Gewerbe-Verein. Backnang.**

**Montag den 27. März** bei **Ulrici z. Engel.** Zu zahlreicher Theilnahme ladet ein **Der Vorstand.**

Auf der k. Domäne **Rechtenshofen G.-D. Höhenhaslach** ist das erst 1866 erbaute Maierreigebäude ganz ausgebrannt, die ehemalige prächtige Kirche des alten Frauenklosters ist ebenfalls eine Ruine und mehrere Häuser sind beschädigt.

**Berlin den 25. März.** Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht folgenden Erlass des Kaisers an den Reichskanzler vom 24. ds. Mts.: „Wiederum hat Gottes Gnade mich am 22. März ein Jahr meines Lebens vollenden lassen, wiederum hat sich an meinem Geburtstag die freudigste Theilnahme für mich kund gegeben. Aus allen Theilen des Landes, allen Schichten der Bevölkerung, von Gemeinden, Korporationen, Vereinen, Festversammlungen, einzelnen Personen, sind mir die warmsten Segenswünsche dargebracht. In Briefen, Telegrammen, musikalischen, poetischen Ergüssen, Festgeschenken eigener Art, Blumenpenden jeglicher Art, welche mir von nah und fern, selbst aus dem Auslande in großer Zahl zugegangen sind, hat die Anhänglichkeit Ausdruck zu finden gesucht. Diese reiche Fülle liebevoller Aufmerksamkeit, womit ich überschüttet worden bin, hat mich hoch beglückt. Indem ich zugleich zu meiner Freude beobachte, wie mein Geburtstag in Kirche und Schule, von Alt und Jung feierlich begangen und allerorts durch festliche Veranstaltungen verherrlicht worden ist, fühlt sich mein Herz doppelt gehoben in dem Gedanken, daß die ganze Nation diesen Tag mit mir feiert und aus innerstem Herzensdrange zu einem allgemeinen wahrhaft nationalen Festtage gestaltet. Aus solchen von Herzen kommenden, zum Herzen gehenden Huldbigungen gewinne ich, nachdem ich nun in das 86. Lebensjahr getreten bin, von Neuem Muth und Vertrauen, die Pflichten meines verantwortungsvollen Berufes auch ferner auf mich zu nehmen und, so lange Gott mir Kraft verleihet, meine Fürsorge unausgesetzt der Wohlfahrt und dem Gedeihen des Volkes zu widmen. In diesem Bewußtsein drängt es mich, für die rührenden Beweise der Liebe und Treue der Gesamtheit wie jedem Einzelnen innigsten und aufrichtigsten Dank auszusprechen. Ich wünsche, daß dieser Dank Allen bekannt werde, welche bei der Feier meines Geburtstages sich betheiligten und dazu beigetragen haben, mir die Freude an diesem Tag zu erhöhen. Ich beauftrage Sie, den gegenwärtigen Erlass alsbald zur Kenntniß zu bringen.

Der Reichskanzler ist Nachmittags 3¼ Uhr nach **Friedrichsruhe** abgereist.

Am 1. k. M. geht die letzte sächsische Privatbahn, die eigene Verwaltung hatte, die **Sächsisch-Thüringische Ostwestbahn** (Werdau-Weida) in den Staatsbesitz über, so daß von diesem Tage an sämtliche im Königreich Sachsen gelegenen Eisenbahnen der k. Staatsverwaltung unterstellt sind. Der Netz derselben umfaßt nunmehr 2103,94 Kilometer.

Die Auswanderung über **Hamburg** betrug in den beiden ersten Monaten ds. Jahres 12 804 (gegen 8436 im Januar und Februar v. Jahres), davon waren 6373 Deutsche.

**Oestreich-Ungarn.**

**Wien den 24. März.** Wegen Schneeverwehung wurde der Zugverkehr am **Brenner** auf der Strecke **Siebnach-Sterzing** eingestellt. Die Unterbrechung dürfte einige Tage dauern.

Der bisherige Gesamtverlust der Truppen in **Südbalmanien** und der **Herzegowina** soll 208 Mann, darunter 15 Offiziere betragen.

**Triest den 24. März.** Heute Mittag 12 Uhr wurde der Betrieb des unterirdischen **Rabbel-Trieft-Corfu** eröffnet.

**Frankreich.**

**Tunis.** In Folge weiteren Vorrückens der

aufstänbigen Stämme nach der algerischen Grenze beginnen neue Truppenbewegungen. Eine neuformirte Marschcolonne, bestehend aus einem Infanteriebataillon, einem Tirailleursbataillon, 2 Schwadronen Spahis und einer Artillerieabtheilung sind gestern nach **Edjerid** abgegangen.

**Großbritannien.**

Die Zahl der irischen Verbrechen ist in diesen Tagen wieder besonders groß. Es ist freilich zweifelhaft geworden, ob die Brandstiftung im **Victoria-Dock** auf Rechnung der irischen Verwörer zu setzen ist. Der Schaden ist groß genug. Er beläuft sich auf 3000 Pfd. und die Waffenniederlage konnte die „Irische Bruderschaft“ schon reizen. Aus **Irland** werden mehrere Morbanfälle gemeldet.

Deutsche Sozialisten, die in **London** das Gastrecht in Anspruch nahmen, haben sich am **Tobestag** des **Zaren Alexander II.** wiederum in jenen brutalen Banketten gefallen, die den Kaiserthron verherrlichen sollen. Die Regierung hat die gerichtliche Untersuchung gegen sie einleiten lassen.

**Rußland.** **Petersburg den 24. März.** Die **Neva** ist bei **Schlüsselburg** fünf Werst vom Ausflusse eisfrei. Die **Kronstädter Hebe** ist theilweise eisfrei, theilweise mit gebrochenem Eise angefüllt. Die Eröffnung der Schifffahrt ist gegen Ende d. Monats zu erwarten.

Der Grenzstreit zwischen **Rußland** und **China** wegen des **Kulbisha-Gebietes** kann als endgiltig beigelegt betrachtet werden. **Rußland** hat den **Jli-Distrikt** an **China** zurückgegeben.

**Som Orient.** Aus **Konstantinopel** wird gemeldet, daß der **Sultan** dem **Generalfeldmarschall Grafen Moltke** das **Großkreuz** des **Medjidie-Ordens** in Brillanten verliehen habe.

**Das Schmuckkästchen.**

Novellette von **H. Rose.** (Fortsetzung.)

„D, könnte ich es ungeschehen machen,“ murmelte er vor sich hin. Dabei schweifte sein Blick scheu umher. Blöthlich blieb er stehen, Schrecken lähmte seinen Fuß, das Blut schien in seinen Adern zu stocken — hatte er recht gehört? Seine mühsam errungene Fassung war dahin. „Das gilt mir!“ sagte er verzweifelt. „Ich bin verloren! O, meine Frau, meine Kinder!“ Die Sonne kam hinter dichten grauen Wolken hervor, ihre Strahlen fielen blendend auf die spiegelglatte Fläche eines nahen Teiches, der durch das üppige Grün der Bäume sichtbar wurde.

Ein blitzschneller Gedanke beim Erblicken des mächtigen Wasserpiegels wurde zur That. Seine eilte sofort an das Ufer und warf das Kästchen in das hohe Schilf, wo es die Halme alsbald schaukelnd in die sumpsige Tiefe versenkten. Es war das Werk weniger Sekunden erschöpft vor Erregung lehnte er an einen Baum und bemühte sich, die äußere Fassung wieder zu erlangen. Kinder, welche in der Nähe weilten, hatten verwundert zugehört, kehrten aber, nachdem der Mann sich entfernt hatte, fröhlich zu ihren Spielen zurück.

Seine hatte rasch den verrätherischen Boden verlassen und betrat den Fußpfad wieder; jedoch kaum da angelangt, wurde ihm ein donnerndes „Halt!“ zugerufen. Zwei reitende Gendarmen hatten ihn eingeholt.

Seine war bis zu diesem Augenblick ein geachteter Mann, eine lebenswürdige Persönlichkeit, eine überall gern gesehene Erscheinung. Er lebte mit seiner Frau sehr glücklich und war ein ebenso zärtlicher Gatte, als liebender Vater. Auch bewährte sich seine Freundschaft denen gegenüber, die ihn wahre Freunde waren.

Nur Franz Keil, ein kochhafter, tüchtiger Mensch, war ihm unter der Maske der Verstellung feindselig gesinnt.

Er war der Wurm, welcher unentdeckt an der Wurzel des blühenden Baumes nagte, um ihn zu vernichten.

Es war ein schreckliches Moment, als Heine den Männern des Geistes gegenüberstand.

Heine wurde wie ein gemeiner Verbrecher verhaftet und nach der Stadt transportirt.

Frau Heine, welche nirgends Ruhe gefunden, seit ihr Mann sie verlassen, erschrad tödlich über den ungeheuren Varm, der sich die Straße hinaufwälzte.

Hätte sich der Unglückliche seinen Freunden entdeckt, besonders seinem Jugendfreunde Otto Müller, dem reich Begüterten seine Lage geschildert, so war ihm geholfen, aber falls Scham, die hier gar nicht am Platze war — hielt ihn davon zurück.

Müller sah oftmals vor diesem traurigen Ereigniß, so auch gestern wieder mit Heine plaudernd besprachen; obgleich sie von Geschäften sprachen, wo sich Heine die beste Gelegenheit zu einem offenen Bekenntniß darböt und er auch schon mehrere Male versucht war, solches abzufragen, so fand er nicht den Muth hierzu und drängte die auf den Lippen schwebenden Klagen jedesmal wieder zurück.

Müller sah oftmals vor diesem traurigen Ereigniß, so auch gestern wieder mit Heine plaudernd besprachen; obgleich sie von Geschäften sprachen, wo sich Heine die beste Gelegenheit zu einem offenen Bekenntniß darböt und er auch schon mehrere Male versucht war, solches abzufragen, so fand er nicht den Muth hierzu und drängte die auf den Lippen schwebenden Klagen jedesmal wieder zurück.

„Das habe ich von meinem Reichthum, von all den Glücksgütern, mit denen der Himmel mich vor Andern bevorzugt hat? Nichts! ein freudenleeres Dasein. So lange meine Thätigkeit im Geschäft erforderlich, ist mir wohl; kehre ich aber zurück in die öden Räume meiner Wohnung, dann überfällt mich ein Trübsein, den ich durch die angestrengteste Philosophieimmer wieder von Neuem bekämpfen muß.“

„Du wirst Dich wohl erinnern,“ meinte hierauf Heine, „daß ich Dir nach dem Trauerjahr vorschlug, Beckers Vottchen zu nehmen, sie hätte sicher nicht Nein gesagt. Sie schien sich für Dich zu interessieren.“

„Ich merkte es wohl“, entgegnete Otto Müller nachdenkend.

„Wenn ich Dir dazu rief, so war das immer Del ins Feuer gegossen, darum schwieg ich zuletzt.“

„Ich konnte mich nicht entschließen.“ Bei diesen Worten erhob sich Müller, ging zu einem Wandschrank, schloß ihn auf und nahm ein Kästchen heraus, öffnete dasselbe und hielt es dem Freunde mit den Worten hin:

„Ist es nicht jammerlich, daß diese Kostbarkeiten so unbenutzt in einem Winkel verborgen daliegen? Aber Du kannst es glauben, daß ich seit dem Tode meiner Frau nicht wieder berührt habe.“

(Fortsetzung folgt.)

**Berschiedenes.**

München. Das Aquarium hat entschieden Unglück. Nachdem kaum die Störung und die Umständen überstanden sind, die das neuliche Entweichen einer Brillenschlange verursacht hat, ist am Freitag früh in einem

Theile des Gebäudes eine Feuersbrunst ausgebrochen, wobei eine große Anzahl von Affen und seltenen Vögeln umkam.

Dueb linburg. Jüngst kam eine feingekleidete Dame in Begleitung eines Dienstmädchens, welches ein schlummerndes verkleidetes Kind trug, in ein hiesiges Schnittwarengeschäft. Die „Gnädige“ machte verschiedene Einkäufe, bemerkte aber zu ihrem Schreck, daß sie ihr Geld vergessen hatte.

\* Zürich. Es wird Ihre Leser interessieren, Näheres und Authentisches über das Schicksal der Feuerländer zu erfahren.

Ein so reiches Jahr an Frucht und Wein und so große Wohlfeilheit, daß man die schlechten Jahre von 1820 an bald vergessen. Es gab einen Ausbund von Frucht, Wein und Obst u. allen Feldgewächsen.

\* (Reife Preiselbeeren im März.) Frische, vollständig reife Preiselbeere, in der ersten Hälfte März gepflückt, dürften doch wohl zu den Seltenheiten gehören, und doch bot sich dieses kleine Naturwunder Ende voriger Woche dem Auge bar.

\* Blumen'dünger. Es läßt sich nicht freilich machen, daß vielets die Blumen stiefmütterlich behandelt werden und daß man an eine Düngung gar nicht denkt.

Frankfurter Goldkurs vom 25. März. 20 Frankenstücke . . . 16 18—23

Gottesdienste der Parodie Badnang am Dienstag den 28. März, Vorm. 10 Uhr

Gelesen den 25. d. M.: Georg Jakob Wisbeck, pens. Stadt-Actiser, 64 Jahre alt, an Herzleiden.

Medigt, gedruckt und verlegt von Fr. Stroß in Badnang.

**Ueber die außerordentlich frühen Jahrgänge meldet eine alte Chronik:**

Anno 1289 war ein so warmer Winter, daß nicht ein einziger Schnee gefallen, um Weihnachten grünten die Bäume, im Hornung gab es zeitige Erdbeeren, die Hähnen, Gänse, Hühner u. dgl. Geflügel schleiften Junge, im April hatte man hübened Neben, aber zu Anfangs Mai ist wider alles Verhoffen erst ein Schnee gefallen und es ist so kalt worden, daß die Weinberge, hohe und niedere sammt dem Obst erfroren, doch weil es noch früh im Jahr haben die Weingärten wieder ausgeschlagen und hat es an Frucht und Wein über Nothdurft gegeben.

Anno 1328 war ein so warmer und gelinder Winter, daß die Bäume in dem Januario und die Weinreben in dem Aprilen geblüht haben, um Pfingsten war schon Ernte, um Jakob und 14 Tage hernach überall Herbst.

Ein so reiches Jahr an Frucht und Wein und so große Wohlfeilheit, daß man die schlechten Jahre von 1820 an bald vergessen. Es gab einen Ausbund von Frucht, Wein und Obst u. allen Feldgewächsen.

Eines sehr frühen Jahrgangs erinnern sich noch lebende Zeitgenossen des Jahres 1834, wo es ebenfalls im Januar und Februar sehr warm und ein sehr guter Jahrgang war.

Druckfehlerberichtigung. In der Corresp. von Murrhardt in letzter Nummer ist zu lesen: auf die altnordischen, mythologischen u. Elemente.

**Handel, Gewerbe und Verkehr.**

\* Ergebnis der Rinderversteigerung in Heilbronn. Der Gesamt-Erlös bei der Versteigerung vom 20. Februar beträgt:

für Glanzrinde M. 6.65 M. 4.30  
" Raitelrinde M. 4.65 M. 3.50  
" Grobrinde M. 3.30 M. 2.20

Im Ganzen hat sich bei den Preisen der Glanz- und Grobrinde eine Erhöhung gezeigt, welche in Prozenten ausgedrückt ergibt: bei der Glanzrinde 5,26 und bei der Grobrinde 2,80.

Winnenden den 23. März. Kernen 12 M. 30 Pf. Dinkel 8 M. 89 Pf. Haber 7 M. 52 Pf. Ferner per Emtri: Gerste 2 M. 60 Pf. Roggen 3 M. 10 Pf. Weizen 4 M. — Pf. Akerbohnen 3 M. 10 Pf. Erbsen 5 M. 50 Pf. Linen 5 M. 50 Pf. Weichkorn 2 M. 70 Pf.

Gottesdienste der Parodie Badnang am Dienstag den 28. März, Vorm. 10 Uhr

Gelesen den 25. d. M.: Georg Jakob Wisbeck, pens. Stadt-Actiser, 64 Jahre alt, an Herzleiden.

Medigt, gedruckt und verlegt von Fr. Stroß in Badnang.

**Der Murrthal-Rote**

**Bandwurm mit Kopf**

Spulwürmer, Madenwürmer, sowie deren Brut, entfernt vollständig gefahr- und schmerzlos nach eigener seit 10 Jahren außerordentlich bewährter Methode

Richard Mohrman, Roffen in Sachsen.

Hunderte von vorurtheilsfreien Aerzten empfehlen derart Leidenden meine Kur.

Gewöhnliche Zeitdauer der Kur: Zwei Stunden ohne Berufshörung. Es nimmt jeder Patient die verordnete Kur in seiner eignen Wohnung vor.

Symptome des Leidens sind: Blässe des Gesichts, matter Blut, blaue Ringe um die Augen, Abmagerung, Verstopfung, Stuhlverhärtung, Appetitlosigkeit abwechselnd mit Heißhunger, Uebelkeiten, sogar Ohnmachten bei nichtigen Magen oder nach gewissen Speisen.

Meine Kurmethode ist durch ihre Erfolge, die mir allein entscheiden, als die vorzüglichst bewährte, beste und einfachste anerkannt, und bekämpft durch Zeugnisse aus allen Ständen der Bevölkerung Deutschlands und des Auslandes.

**Jede Vernachlässigung rächt sich schwer.**

Das Königl. Ministerium des Innern hat auf das unmittelbar angebrachte Gesuch Theodor Richard Mohrman's zu Roffen um die Erlaubnis, ein von ihm gegen Bandwürmerleiden angewandtes Mittel ohne Mitwirkung einer approbirten Medicinalperson aus Apotheken zu beziehen, folgende Entschliessung erlassen:

Der Verabreichung der von Mohrman seiner eignen Angabe nach verwendeten Mittel steht seitens der Apotheker unbedenklich ein Bedenken nicht entgegen, indem die gedachten Mittel nicht zu den stark wirkenden zu rechnen sind.

Dresden, den 24. Februar 1875. (Graflich) Königl. Kreishauptmannschaft. Sperber.

So sceptisch ich mich auch stets Insperaten gegenüber verhalten, bezuge ich Ihnen gern, daß Ihr Mittel auch bei mir Wunderdinge gethan. Der hiesige Königl. Kreisphysikus Dr. med. Wandel stellte den Abgang der Taenia solium mit Kopf fest. Im wohlbedachten Interesse aller derart Leidenden möchte ich wünschen, daß man Ihnen mit so glänzendem Erfolg gekröntem Medicamenten gegenüber, dem zumal in den bessern Kreisen der Gesellschaft herrschendem Vorurtheil von Quackalberei bald sagen und sich in vollem Vertrauen an Sie wenden möchte. Meinen aufrichtigsten Dank.

J. J. in Johannisburg, Ostr., den 9. September 80. Dr. jur. Meibach, Königl. Preuss. Gerichts-Rath. (Hoffmann's Hotel.)

Ich, der Entschliessene, halte es für meine Pflicht, Herrn Richard Mohrman für die schnelle und leichte Beseitigung des Bandwurms, an welchem ich 18 Jahre litt, hiermit öffentlich meinen aufrichtigsten Dank auszusprechen. Frühere Versuche von berühmten Aerzten, mich davon zu befreien, waren trotz der schmerzhaften Kuren ohne Erfolg, ich halte daher das Mohrman'sche Mittel für das beste, leicht zu nehmen und sicher wirkende, empfehle daher jedem derart Leidenden die Hilfe dieses Herrn in Anspruch zu nehmen. Roffen in Sachsen. Gezeichnet Graf Rudolf von Arnim und Sibirskan.

Ich, der Entschliessene, halte es für meine Pflicht, Herrn Richard Mohrman für die schnelle und leichte Beseitigung des Bandwurms, an welchem ich 18 Jahre litt, hiermit öffentlich meinen aufrichtigsten Dank auszusprechen. Frühere Versuche von berühmten Aerzten, mich davon zu befreien, waren trotz der schmerzhaften Kuren ohne Erfolg, ich halte daher das Mohrman'sche Mittel für das beste, leicht zu nehmen und sicher wirkende, empfehle daher jedem derart Leidenden die Hilfe dieses Herrn in Anspruch zu nehmen. Roffen in Sachsen. Gezeichnet Graf Rudolf von Arnim und Sibirskan.

Das Honorar zuzügl. der Medicin für eine Kur beträgt 7 Mk. 50 Postnachnahme oder Einsendung. Um Nachnahmespesen zu vermeiden empfehle ich sich vorh. Einsendung.

Jahrg. t. 20 Pf. in Raum 3f.

vor t weiter des 382 zu ent-

bel. enken 'g Hall Gedichte ic.

igen, 'ographe- jere Jugend. i angenom-

alboten. ader. s Leder- ist bubmacher.

ig und nd auswär- emit die er- ert uch Ausbel- bestens be- ich bereit, destellers zu alle Nähe blüht zu je Aufräge. Fuchs, Schippert.

100 schön pelu . Löwen.

armanden- , Schneider.

wägele, und eine Parthe verkauft

Julius Schmiedle's Wwe.

Rebaktion d. Bl.

Nur Franz Keil, ein boshafter, thörichte Mensch, war ihm unter der Maske der Verehrung feindlich gesinnt.

Er war der Wurm, welcher unentdeckt an der Wurzel des blühenden Baumes nagte, um ihn zu vernichten.

Es war ein schrecklicher Moment, als Heine den Männern des Gesetzes gegenüberstand.

Heine wurde wie ein gemeiner Verbrecher verhaftet und nach der Stadt transportirt.

Frau Heine, welche nirgends Ruhe gefunden, seit ihr Mann sie verlassen, erschrad tödtlich über den ungeheuren Lärm, der sich die Straße heraufschlug.

Hätte sich der Unglückliche seinen Freunden entdedt, besonders seinem Jugendfreund Otto Möller, dem reich Begüterten seine Lage geschildert, so war ihm geholfen, aber falls die Götter, die hier gar nicht am Werke waren — hielt ihn davon zurück.

Möller sah oftmals vor diesem traurigen Ereigniß, so auch gestern wieder mit Heine plaudernd beisammen; obgleich sie von Geschäften sprachen, so sah Heine die beste Gelegenheit zu einem offenen Bekenntniß darbot und er auch schon mehrere Male versucht war, solches abzugeben, so fand er nicht den Muth hierzu und drängte die auf den Lippen schwebenden Klagen jedesmal wieder zurück.

Was habe ich von meinem Reichthum, von allen den Glücksgütern, mit denen der Himmel mich vor Andern bevorzugt hat? Nichts! ein freudenloses Dasein.

„Du wirst Dich wohl erinnern,“ meinte hierauf Heine, daß ich Dir nach dem Trauerjahr vorzüglich, Bekers Lottchen zu nehmen, sie hätte sicher nicht Wein gesagt.

„Ich merkte es wohl,“ entgegnete Otto Möller nachdenkend.

„Wenn ich Dir dazu rief, so war das immer Del ins Feuer gegossen, darum schwieg ich zuletzt.“

„Ich konnte mich nicht entschließen.“ Bei diesen Worten erhob sich Möller, ging zu einem Wandschrank, schloß ihn auf und nahm ein Kästchen heraus, öffnete dasselbe und hielt es dem Freunde mit den Worten hin:

„Ist es nicht jammerhabe, daß diese Kostbarkeiten so unbenutzt in einem Winkel verborgen daliegen? Aber Du kannst es glauben, daß ich sie seit dem Tode meiner Frau nicht wieder berührt habe.“

(Fortsetzung folgt.)

**Verchiedenes.**

München. Das Aquarium hat entschieden Unglück. Nachdem kaum die Störung und die Umständen überstanden sind, die das neuliche Entweichen einer Brillenschlange verursacht hat, ist am Freitag früh in einem

Theile des Gebäudes eine Feuersbrunst ausgebrochen, wobei eine große Anzahl von Affen und seltenen Vögeln umkam.

Duedlinburg. Jüngst kam eine feingekleidete Dame in Begleitung eines Dienstmädchens, welches ein schlummerndes verschleiertes Kind trug, in ein hiesiges Schnittwarengeschäft. Die „Gnädige“ machte verschiedene Einkäufe, bemerkte aber zu ihrem Schreck, daß sie ihr Geld vergessen hatte.

\* Zürich. Es wird Ihre Leser interessieren, Näheres und Authentisches über das Schicksal der Feuerländer zu erfahren.

\* Reise Preiselbeeren im März.) Frische, vollständig reife Preiselbeere, in der ersten Hälfte März gepflückt, dürften doch wohl zu den Seltenheiten gehören, und doch bot sich dieses kleine Naturwunder Ende voriger Woche dem Auge dar.

\* Blumenbänger. Es läßt sich nicht freitig machen, daß vielerlei die Blumen stiefmütterlich behandelt werden und daß man an eine Düngung gar nicht denkt.

Frankfurter Goldkurs vom 25. März. 20 Frankenstücke . . . 16 19—23

Gottesdienste der Parochie Bachnang am Dienstag den 28. März, Vorm. 10 Uhr

Gesörben den 25. d. M.: Georg Jakob Wisbeck, pens. Stadt-Becker, 64 Jahre alt, an Herzleiden.

**Redigirt, gedruckt und verlegt von Fr. Stroß in Bachnang.**

**Ueber die außerordentlich frühen Jahrgänge meldet eine alte Chronik:**

Anno 1289 war ein so warmer Winter, daß nicht ein einziger Schnee gefallen, um Weihnachten grünt die Bäume, im Hornung gab es zeitige Erdbeeren, die Hähnen, Gänse, Hühner u. dgl. Geflügel schleiften Junge, im April hatte man hübenbe Neben, aber zu Anfangs Mai ist wider alles Verhoffen erst ein Schnee gefallen und es ist so kalt worden, daß die Weinberge, hohe und niedere sammt dem Obst erfroren, doch weil es noch früh im Jahr haben die Weingärten wieder ausgeschlagen und hat es an Frucht und Wein über Nothdurft gegeben.

Anno 1328 war ein so warmer und gelinder Winter, daß die Bäume in dem Januario und die Weinreben in dem Aprilen geblüht haben, um Pfingsten war schon Ernte, um Jakob und 14 Tage hernach überall Herbst.

Ein so reiches Jahr an Frucht und Wein und so große Wohlfeilheit, daß man die schlechtesten Jahre von 1320 an bald vergessen. Es gab einen Ausbund von Frucht, Wein und Obst u. allen Feldgewächsen.

Eines sehr frühen Jahrgangs erinnern sich noch lebende Zeitgenossen des Jahres 1834, wo es ebenfalls im Januar und Februar sehr warm und ein sehr guter Jahrgang war.

Druckfehlerberichtigung. In der Correspondenz von Murrthal in letzter Nummer ist zu lesen: auf die altnordischen, mythologischen u. Elemente.

**Handel, Gewerbe und Verkehr.**

\* Ergebnis der Rinderversteigerung in Heilbronn. Der Gesamt-Erlös bei der Versteigerung vom 20. Februar beträgt: aus 17742 Ctr. Glanzrinde M. 99184. —

Jede Vernachlässigung rächt sich schwer.

Das königl. Ministerium des Innern hat auf das unmittelbar angebrachte Gesuch Theodor Richard Mohrman's zu Roffen ein vorläufiges Verbot erlassen.

So sceptisch ich mich auch stets Inzeraten gegenüber verhalten, bezuge ich Ihnen gern, daß Ihr Mittel auch bei mir Wunderbeweise gethan.

Ich, der Endunterzeichnete, halte es für meine Pflicht, Herrn Richard Mohrman für die schnelle und leichte Befreiung des Bandwurms, an welchem ich 18 Jahre litt, hiermit öffentlich meinen aufrichtigsten Dank auszusprechen.

Ich, der Endunterzeichnete, halte es für meine Pflicht, Herrn Richard Mohrman für die schnelle und leichte Befreiung des Bandwurms, an welchem ich 18 Jahre litt, hiermit öffentlich meinen aufrichtigsten Dank auszusprechen.

**Das Honorar zuzügl. der Medizin für eine Kur beträgt 7 Mk. 50 Postnachnahme oder Einsendung.**

**Der Murrthal-Rote**

**Bandwurm mit Kopf**

Spulwürmer, Madenwürmer, sowie deren Brut, entfernt vollständig geschmerzlos nach eigener seit 10 Jahren außerordentlich bewährter Methode

Richard Mohrman, Roffen in Sachsen.

Consultation auch brieflich. (Bitte um Angabe des Alters, Geschlechts und allgemeinen Kräftezustands.)

Die Mittel sind von Medicinal-Behörden geprüft, greifen nicht an, sind sogar versuchsweise genommen, unschädlich und können selbst bei den kleinsten Kindern ohne jede Beforgnis angewendet werden.

Hunderte von vorurtheilsfreien Aerzten empfehlen derart Leidenden meine Kur.

Gewöhnliche Zeitdauer der Kur: Zwei Stunden ohne Berufshörung. Es nimmt jeder Patient die verordnete Kur in seiner eignen Wohnung vor.

Symptome des Leidens sind: Blässe des Gesichts, matter Blick, blaue Ringe um die Augen, Abmagerung, Verschleimung, stets belegte Zunge, Verdauungsschwäche, Appetitlosigkeit abwechselnd mit Heißhunger, Uebelkeiten, sogar Ohnmachten bei nichterneu Magen oder nach gewissen Speisen, Aufsteigen eines Knäuels bis zum Halse, härteres Zusammenfließen des Speichels im Munde, Magensäure, Sodbrennen, häufiges Aufstoßen, Schwindel, öfterer Kopfschmerz, unregelmäßiger Stuhlgang, Jucken im After, Krämpfe, Kollern und wellenförmige Bewegungen, dann stehende langdauernde Schmerzen in den Gebärmern, Herzlopfen, Neutruationsstörungen.

Es ist nicht meine Art und Weise jemand glauben zu machen, er leide an Bandwurm oder an andern Würmern, man würde mich sonst mit Recht des Schwindels beschuldigen können, jedoch kann ich aber, gestützt auf meine in diesem Fache langjährige Thätigkeit und Erfahrung sagen: Nach den Kennzeichen, wie ich sie angegeben habe, läßt sich vornehmlich Bandwurmliden oder eine andere Wurmfraucht annehmen.

Meine Kurmethode ist durch ihre Erfolge, die nur allein entscheiden, als die vorzüglichst bewährte, beste und einfachste anerkannt, und behältigt durch Tausende von Zeugnissen aus allen Ständen der Bevölkerung Deutschlands und des Auslandes.

Die meisten Patienten von denen, welche die Kur versuchsweise unternahmen, waren von Würmern geplagt, während andern, damit die dem Körper sehr dienliche Entfernung aller Unreinigkeiten aus demselben zu ihrer Zufriedenheit erzielten.

Der Unterzeichnete hält es für seine Pflicht, aus eigener Initiative, sowie im Auftrage gleicher Interessenten, dem Herrn Richard Mohrman hiermit für seine Hilfe gegen Bandwurmliden ein freudiges Wort dankender Anerkennung auszusprechen und darauf aufmerksam zu machen, daß Letztere unsofern, als er während jahrelangen Patienten so gehen wird wie mir, indem er keine Kenntniß davon hat, was ja laubem Gast er beherbergt.

Ich besichtigte den kleinen Kopf des abgegangenen Bandwurms mit Mikroskop und war überglücklich über die so vollständig und leicht erfolgte Vermittlung des mit recht netten Frege resp. Saugorganen versehenen Parasiten. Neger unter gleichen Symptomen Leidende sei auf diesen Fall aufmerksam gemacht. Seit der Zeit habe ich schon weiteren 8 Patienten Herrn Mohrman's Heilmittel gerathen und dieselben zu glücklichen gebunden Menschen machen helfen, so wie ich es wieder bin.

Die Wichtigkeit obiger Unterschrift attestirt Der Gemeindevorstand, Senkel.

Der Bandwurm ist mit dem Kopfe fortgegangen, ich bin Ihnen sehr dankbar für die wirkliche Hilfe, die Sie mir geleistet und mich dadurch von der Qual befreit haben.

geboren am 27. 8 a 62 qm Alder in Roffen, Sachsen, Bauer, sind zu verkaufen. Von wem? sagt die Redaktion d. Bl.

Jahrg. t. 20 Pf. in Raum: 3f.

vor t weiter be: 382 zu ents

bel.

enken

g Hall Gedichte

igen, ograph: iere Jugend: t angenom:

alboten.

ader. s Leder: ist bubmacher.

ig und

nd auswär: emit die ers

ert uch Ausbet: bestens be: ich bereit, bestellers zu alle Mühe: billigt zu je Austräge. Fuchs, Schipper.

100 schön

pelu Löwen.

Stranden: Schneider.

wägele, und eine Parthe: te verkauft

Zulius Schmiedle's Woe.

Das Honorar zuzügl. der Medizin für eine Kur beträgt 7 Mk. 50 Postnachnahme oder Einsendung. Um Nachnahmespasen zu vermeiden empfehle ich sich vorh. Einsendung.

Bitte um Angabe des Alters, Geschlechts und allgemeinen Kräftezustands.

Nur Franz Keil, ein hochfacher, tüchtiger Mensch, war ihm unter der Maske der Verehrung feindlich gesinnt. Er konnte es Heime nie vergehen, daß er der Bekannte der schönen Emma get...

Theile des Gebäudes eine Feuersbrunst ausgebrochen, wobei eine große Anzahl von Affen und seltenen Vögeln umkam.

Ueber die außerordentlich frühen Jahrgänge melbet eine alte Chronik: Anno 1289 war ein so warmer Winter, daß...

Bitte für vorkommende Fälle aufzubewahren.

Gutes untergefertigte basenat mit häußerfülltem Herzen, daß ich durch Ihr vortheilhaftes Mittel binnen einer halben Stunde vom Bandwurm mit Kopf befreit wurde...

Jenny von Esch, Stittbade.

Ihr mir überliefertes Mittel für mein neunjähriges Kind hat ausgezeichnete Dienste geleistet, indem der ganze Parasit in bedeutender Länge mit Kopf schmerzlos abgegangen...

J. von Köhler, Württemberg.

Das letzte Medicament war wiederum von Erfolg gekrönt, es hat zwar keinen Bandwurm beseitigt, welchen der Patient zu besitzen glaubte...

G. Matt, Förster.

Das mir zugeordnete Mittel hat ausgezeichnet gewirkt, binnen 2 Stunden war ich von 2 Bandwürmern mit den Köpfen ohne jegliche Schmerzen befreit...

H. M., den 25. Juni 81.

Weil ich befürchtete einen Bandwurm zu haben, unternahm ich Ihre Kur, aber vom Bandwurm keine Spur, dagegen wurde ich eine unendliche Masse kleiner Würmer lebhaft, ich befand mich seit dieser Zeit recht wohl...

Julius Peterlein, Mühlenbäcker.

Durch den Gebrauch Ihrer Kur habe ich zwar keine Würmer verloren, welche ich zu besitzen glaubte, doch bin ich dadurch von vielen Unreinigkeiten befreit worden...

Anna Meyer, Laidacherstr. 27, II.

Für strengste Reellität bürgt mein weltbekannter Ruf. Tausende von Attesten aus allen Ländern der Erde.

Briefe bitte direkt nach Rosten in Sachsen zu richten. NB. Den Versandt der Heilmittel leitet ein höchst gewissenhafter Apotheker.

Richard Mohrmann.

Druck von Arno Anhalt, Berlin S., Oranien-Strasse 66.

München. denes Unglück, und die Umständ. das neuliche Entweichen einer Brillenschlange verursacht hat, ist am Freitag früh in einem...

Nach vielen vergeblichen ärztlichen Kuren gelangte ich endlich durch Ihre Methode zu dem befruchtenden Resultat, daß ich nach 2 Stunden von meinem quälenden 20-jährigen Leiden befreit wurde...

Unter Dankesbezeugung beiste ich mich Ihnen mittheilen, daß ich nach Anwendung Ihres Mittels schon nach Verlauf von 2 Stunden ohne die geringsten Schmerzen, vom Bandwurm mit Kopf befreit worden bin...

Nach 30-jährigem Leiden und 3 erfolglosen schweren Kuren wurde ich durch Ihr berühmtes Mittel in 1 1/2 Stunden vom Bandwurm mit Kopf befreit...

Hiermit erlaube ich mir, Ihnen meinen wärmsten Dank auszusprechen für Ihr sicheres Mittel, welches sich an mir glänzend bewährt hat...

weiterer Dankadressen aus Württemberg. Herr Hugo Fleckstein, Herr Leo Herz, Herr Albert Stieler...

Herr Hugo Fleckstein, Herr Leo Herz, Herr Albert Stieler, Herr Karl Kull, Herr Wilhelm Wolter im Circus Carré...

Richard Mohrmann. Briefe bitte direkt nach Rosten in Sachsen zu richten.

Richard Mohrmann. Briefe bitte direkt nach Rosten in Sachsen zu richten.

Richard Mohrmann. Briefe bitte direkt nach Rosten in Sachsen zu richten.

Richard Mohrmann. Briefe bitte direkt nach Rosten in Sachsen zu richten.

Der Murrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 39. Donnerstag den 30. März 1882. 51. Jahrg.

betreffend die Umlage zu Bestreitung der Entschädigungen für auf polizeiliche Anordnung getödtete oder vor Ausführung dieser Anordnung gefallene Thiere im Jahr 1882.

Benachrichtigung und Aufforderung an Erbschafts-gläubiger. Auf den Tod des Christian Dammel, gewesenen Schuhmachers...

Debe in den Spisenädern 170 M. Nr. 1138. 12 a 17 qm Ader in den Halbnädern 100 M.

Scheuer, Garten und etwa 13 Morgen Acker und Wiesen in guter Lage, am nächsten Freitag, 31. d. Mts., Vormittags 11 Uhr...

Zu Confirmationsgeschenken empfiehlt die Buchhandlung J. Staib in Hall...

Der Passiv-Stand beträgt: in Steuern 31 M., Pfandschulden 2775 M., Posten für Waaren 367 M.

Die Umlage wird am Donnerstag den 27. April d. J., Nachmittags 1 Uhr...

Murrhardt. Im Wege der Zwangsvollstreckung verkauft der Gerichtsvollzieher gegen Baarzahlung...

Für Schuhmacher. Alle Sorten Zeug- & Leder-Schärfen empfiehlt billigst David Stelzer, Schuhmacher.

Lebter Liegenschaftsverkauf. In der Zwangsvollstreckungslade in das unbewegliche Vermögen des Gottlieb Jung...

Steinbach. Liegenschaftsverkauf. Das R. Amtsgericht Backnang hat am 25. Februar d. J. gegen den Wirth Gottlieb Wolf...

Gallenhof. Gemeinde-Schiffelberg. Fahrniß-Verkauf. Am Donnerstag den 6. April, um Vormitt. 9 Uhr...

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung. Dem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich hiermit die ergebenste Anzeige...

Saus- und Liegenschaftsverkauf. In Folge Auswanderung nach Nordamerika verkauft Jakob Häusermann...

Ca. 500 Liter Wein 1881r, circa 1000 Liter Obstmost, 9 Fässer, verschiedene Größe...

Zwei neue einschläfrige Betten sind zu verkaufen. Von wem? sagt die Redaktion d. Bl.

Pyramiden-Pappeln dem Verkauf aus. S. Wahl z. Löwen.

Richard Mohrmann. Briefe bitte direkt nach Rosten in Sachsen zu richten.

Richard Mohrmann. Briefe bitte direkt nach Rosten in Sachsen zu richten.

Richard Mohrmann. Briefe bitte direkt nach Rosten in Sachsen zu richten.

Richard Mohrmann. Briefe bitte direkt nach Rosten in Sachsen zu richten.

Richard Mohrmann. Briefe bitte direkt nach Rosten in Sachsen zu richten.

Richard Mohrmann. Briefe bitte direkt nach Rosten in Sachsen zu richten.

Richard Mohrmann. Briefe bitte direkt nach Rosten in Sachsen zu richten.

Richard Mohrmann. Briefe bitte direkt nach Rosten in Sachsen zu richten.